

Helden des HFG

Nachrichten aus dem von der Atomkatastrophe verseuchten Japan verschwinden zunehmend aus den bekannten Medien. Denn wie das Leben spielt, richten sich auch diese nach der Nachfrage und dem Interesse der Zuschauer- je größer der Skandal, desto wirkungsvoller.

Ihr wisst nicht, wo auf unserer Schule Helden sein sollten? Wirklich keine Ahnung? Na ja, es stimmt schon, dass sie nicht so sind wie Super- oder Spiderman aber es gibt trotzdem einige, die immer für alle da sind. Wer? Ganz einfach: unser Schulsanitätsdienst.

Wer ihn noch nicht kennt sollte wissen, dass es an unserer Schule seit der Projektwoche 2008 eine AG gibt, die sich jeden Tag um die Schüler kümmert, die sich verletzt haben, denen schlecht ist oder die Kopf-oder Bauchweh haben.

Aber warum machen sie das überhaupt? Dazu sagte die ehemalige Schulsanitätssprecherin (SSD-Sprecherin) Isabelle Grünwald: „Ich finde es muss Menschen geben, die anderen Menschen helfen. Diese Hilfe zu leisten ist wertvoll, wichtig und toll“ Hinzufügend erklärt Florian Borne, dass es auch im privaten Alltag beruhigend ist zu wissen was man in einem Notfall zu tun hätte und nicht hilflos ist. „Außerdem macht sich so ein Zertifikat auf einer Bewerbung auch immer gut.“, Michael Veith. Doch eigentlich geht es den momentan zwölf Mitgliedern einfach nur darum andern helfen zu können.

Unter der ständigen Anleitung von unserem Herrn Knoth und Dominik Lauer vom DRK lernen unsere Schülersanitäter immer wieder etwas Neues. So fand z.B. ein Kurs zur Frühdefibrillation statt. Doch Gott sei Dank mussten sie das Wissen zur Reanimation noch nie anwenden.

Einer ihrer schlimmsten Notfälle war ein Schüler, der ohnmächtig geworden ist, erzählte Isabelle Grünwald. Sie setzte dann einen Notruf ab und der Schüler wurde von einem Krankenwagen abgeholt. Doch für gewöhnlich leisten unsere Schulsanitäter schon die größte Hilfe indem sie da sind, den Patienten beruhigen und mit ihnen reden. Natürlich sind sie auch bei Verletzungen zu verständigen. Dann hilft klarer Weise auch kein gutes Zureden mehr, sondern sie müssen Hand anlegen. Deshalb gibt es in dem Sanitätsraum, zwischen der „Kantine“ und dem ehemaligen Hausmeisterhäuschen, eine Menge Verbandsmaterial, Pflaster, Kühlkompressen und einen Notfallkoffer. Doch leider sind diese ganzen Sachen einfach zu wenig, da das Budget des Schulsanitätsdienstes einfach zu knapp ist. Oft ist es auch einfach so, dass die kranken und verletzten Schülern von ihren Lehrern nicht zu unsern Schulsanitätern

geschickt werden, obwohl sie dort sicher am besten aufgehoben wären. Das geschieht oft deshalb, weil die Lehrer vergessen dass es diese AG gibt oder wie man sie erreichen kann. Deshalb wünscht sich der AG-Leiter Herr Knoth und die AG-Mitglieder für die Zukunft eine verbesserte Kommunikation zwischen der AG und den Lehrern.



In den Pausen (ausgenommen der Mittagspause) ist immer ein Sanitätsdienst eingeteilt, der im Sanitätsraum bei der Kantine zu finden ist

Während des Unterrichts ist dieser Sanitätsdienst per Notfallhandy zu erreichen. Einfach im Sekretariat nach einem Schulsanitäter fragen.

Und in dem Fall, dass ihr euch die AG genauer ansehen wollt, hier noch die Daten der AG-Treffen: die Sanitäts-AG trifft sich immer freitags nach dem Unterricht, in den geraden Wochen im Raum 7b. Außerdem findet ihr weitere Informationen auf unserer Schulwebsite in der Sparte Service. Dort ist auch unser Sanitätsdienst seit Neuestem online vertreten.

Über Nachwuchssanitäter, ab der 7. Klasse, würden sich alle freuen, da die meisten AG-Mitglieder in der 12. Klassenstufe sind und somit spätestens 2013 austreten. Dann hätte die AG nach heutigen Zahlen nur noch 3 Mitglieder und die Sanitäts-AG müsste geschlossen werden. Damit ginge unserer Schule ein wichtiger Bestandteil und eine große Hilfe für uns Schüler verloren.

Bei weiteren Fragen wendet euch an Herrn Knoth.

Also setzt euch für die Helden unserer Schule ein und werdet selbst ein Held!

Redakteurin ANNE KELLER ist froh, dass es den Schulsanitätsdienst an unsere Schule gibt, und wünscht sich für die Zukunft mehr Zuwendung von Seiten potentieller Förderer.